

Erkennbar durch die Aufschrift der Sonn- und...

Bezugspreis

Monatlich 2.75 Mark, 3-Monatlich durch den...

Abgabe

Der Redakteur, für Anzeigen 1.10, für...

Rösliner Zeitung

Allgemeines Pommerches Blatt

Inserate nehmen an

amere Geschäftsstelle in Köslin, Poststraße 8 (Fernsprecher...

Die Geschäftsstelle der „Rösliner Zeitung“ vermittelt Anzeigen...

Das Programm des Grafen Brockdorff-Rangau.

Berlin, 15. Jan.

Der Staatssekretär des auswärtigen Amtes Graf Brockdorff-Rangau empfing gestern mittag Vertreter der Presse...

Meine Herren! Der Umstand, daß die Deutsche Waffenstillstandskommission morgen in Trier mit Vertretern der Entente über eine Verlängerung...

Meine Herren! Uns liegt an dem endgültigen Sieg der Demokratie in der Welt. Dieser Sieg kann nicht herbeigeführt werden durch die kleinen Mittel...

Täuschen wir uns nicht, es ist bei keinem unserer Feinde auch nur ein Hauch wirklicher Friedensgesinnung vorhanden, keinerlei Anstandsgefühl...

Graf Brockdorff-Rangau glaube, gleich, nachdem er amlich zumal zu den Feinden sprach, Vertreter der Presse zu sich bitten und ihnen Programm in schriftlicher Mitteilung machen zu lassen: „Böllerbund“ - Sieg der Demokratie in der Welt, „Mittliche Heberzeugung“ - ad Volk...

so schöne Worte, doch sind es Worte nur! In dieser Rage, vor dem brutalen Schwert der Sieger, vor dem Hohn der neibischen Welt, wahrlich, da ziemt es uns nicht, schöne Worte zu machen...

Und auch auf der anderen Seite redet einer, unaufhörlich, vor Freund und Feind, - wenn alle Worte Latein wären, Herr Erzberger wäre ein Gigant, so aber ist er nur der unheilvolle Hans in allen Gassen...

Erzberger in Ulm.

Stuttgart, 14. Jan. In einer Zentrumsversammlung in Ulm erklärte Staatssekretär Erzberger, daß im Volk viel zu wenig Verständnis für den ungerechten Ernst der gegenwärtigen Lage vorhanden sei...

Stuttgart, 15. Jan. Staatssekretär Erzberger teilte auf der Zusammenkunft mit den süddeutschen Eisenbahnministern in Ulm u. a. mit, General Foch habe sich angemessene Entschädigung zum Wiederaufbau Belgiens und Nordfrankreichs...

Die Pariser Vorbereitungen.

Basel, 14. Januar. Havas meldet aus Paris über die Sitzung des Obersten Kriegsrates: Während des Morgens prüften die militärischen, maritimen, wirtschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Experten die Fragen, die mit der Erneuerung des Waffenstillstandes zusammenhängen...

In wirtschaftlicher Hinsicht beschloß der Oberste Kriegsrat für die Versorgung Deutschlands und der anstößenden Länder Jugoslawien, Tschecho-Slowakien, Polen, Ungarn und Rumänien Vorjorge zu treffen. Doch wird von Deutschland, das durch einen Unterseebootkrieg den Zustand der Welt...

Die finanziellen Fragen beziehen sich auf eine Goldreserve der Reichsbank und die Herausgabe von Papiergeld von Deutschland. Marschall Foch oder seine Vertreter werden ihre Ansicht äußern hinsichtlich der Sicherstellung der Golddepots; für den Transport des Goldbestandes der Reichsbank aus Berlin werden Garantien gefordert...

durch den Waffenstillstand vom 11. November gegeben sind, werden, besonders was Danzig anbelangt, aufrechterhalten.

Die Vertreter der fünf Großmächte verhandelten im zweiten Teil der Sitzung die Prüfung des Programms des Friedenskongresses weiter. Japan, Großbritannien, die Vereinigten Staaten, Italien und Frankreich werden je fünf Vertreter entsenden, nur Brasilien wird das Recht einer besonderen Behandlung eingeräumt...

Die Lebensmittelhilfe, der Schlüssel zur europäischen Lage.

Washington, 13. Januar. (Reuter.) Wilson sandte dem Kongress eine Botschaft, in der er zur Bewilligung der 100 Millionen Dollars für die Milderung der Hungersnot Europas drängt. Er sagt darin, daß der im Westen weitverbreitete Bolschewismus nur durch die Lebensmittelhilfe, die der Schlüssel zur gesamten europäischen Lage und zum Friedensschlusse sei, zum Stehen gebracht werden könnte.

Abgabe an den Wirtschaftskrieg?

London, 15. Januar. (Reuter.) „Morning Post“ meldet aus Paris: Die Verbündeten haben nicht die Absicht, die Regierungskontrolle über die Industrien in ihren Ländern weiterhin durchzuführen, sie haben auch beschlossene, keine internationale Ueberwachung über die Rohstoffe auszuführen.

Feindlicher Hohn.

London, 14. Januar. Die „Times“ schreiben: Große Anstrengungen sind gemacht worden, um die Friedenskonferenz abzukürzen, denn alle verbündeten Völker streben danach, zu friedensmäßigen Genohnheiten zurückzukehren und diese Genohnheiten in allen anderen Ländern wieder herzustellen.

Schnelle Hilfe tut not!

Berlin, 15. Januar. Aus Mitau wird von zuverlässiger Seite berichtet, daß die bolschewistischen Truppenführer sich geäußert hätten, es bestehe die Absicht, mit ihrer Armee bis zur deutschen Grenze vorzudringen, um sich dort mit den deutschen Spartakus-Brigaden zu vereinigen.

Eine Verteidigungsschrift Ludendorffs?

Kopenhagen, 14. Januar. „Berlingske Tidende“ gibt in einem Telegramm aus Malmö eine Unterredung wieder, bei der schwedische Gutbesitzer O. H. Blason, bei dem sich gegenwärtig Ludendorff als Gast befindet, mit einem schwedischen Pressevertreter sprach. Blason erklärte, Ludendorff arbeite seit seiner Ankunft auf dem Gute Heselholm von morgens bis abends an einer Verteidigungsschrift. „Alle legen nun“, fuhr Blason fort, „die Hauptaufgabe an Ludendorff. Man vergißt dabei aber ganz, daß er bei Kriegsausbruch keine entscheidende Stimme gehabt hat, sondern nur Offizier im Generalstab war, wie viele andere.“

Wirket und werbt für die Deutsche demokratische Partei

Wählt ihre Kandidaten!

Die Kandidaten der Deutschen demokratischen Partei, Wahlkreis 7: Pommern, sind:

- 1. Bisheriger Reichstagsabgeordneter Bergat Georg Gothein in Prieslaw.
2. Bisheriger Landtagsabgeordneter Rechtsanwalt Justizrat Julius Lippmann in Stettin.
3. Leiter der städtischen Berufsberatung für die männliche Jugend Paul Lockowitz in Stettin.
4. Arbeitersekretär der deutschen Gewerkschaften (Hirsch-Dunker) Hermann Grothe in Stettin.
5. Oberlehrerin Wally Robiel in Stettin.
6. Landwirt Boguslaw Dohm in Hohenhof, Kreis Greifenhagen.
7. Rechtsanwalt Justizrat Richard Otto Wolff in Stettin.
8. Oberfinanzdirektor Dr. Rael Müller in Stralsund.
9. Kaufmann und Mühlenbesitzer Werner Jung in Labes.
10. Tischlermeister, Handwerkskammermitglied und Kreisstagsabgeordneter Fritz Krüger in Seebad Heringsdorf.
11. Fischermeister Otto Bohm in Neuhof auf Usedom.

vorhanden sei. Er sei niemals Anhänger amerikanischer Pläne gewesen und irrtümlich sei auch die Behauptung, daß er sich einem Verständigungsfrieden widersetzt hätte.

Pariser Rundgebungen für schnelle Demobilisierung.

Zürich, 14. Jan. Die französischen Blätter berichten von großen Rundgebungen, die am Sonntag in Paris stattfanden und auf schnelle Demobilisierung hinielen. Abgeordneter Abriot forderte die möglichst schnelle Heimkehr aller Soldaten. Als der Abgeordnete Laval die Verzögerung der Demobilisierung damit begründen wollte, daß auch Deutschland noch nicht demobilisiert habe, brach die lautstark protestierende Menge in stürmische Proteste aus. Es wurden Rufe laut wie: „Es lebe die deutsche Republik, es lebe die russische Republik, nieder mit Krieg, wir haben lange genug unter den Waffen geitanden.“ Einzelheiten über den weiteren Verlauf der Rundgebungen wurden nicht bekannt, da die Berichte der Blätter von der Zensur stark beschnitten wurden.

Die neuen Kriegsteuern.

Berlin, 15. Januar. Als ersten Schritt zur Ausführung ihres Steuerprogramms veröffentlicht die Regierung zwei Gesetzentwürfe. Der erste betrifft die Wiederholung der außerordentlichen Kriegsabgabe vom Jahre 1918 für das Rechnungsjahr 1919. Der zweite wichtigere Entwurf sieht eine Abgabe von dem in der gesamten Kriegszeit entstandener Vermögenszuwachs vor. Dieser Kriegszuwachs soll außerordentlich scharf besteuert werden. Die Steuerlässe sind progressiv. Der Vermögenszuwachs über 500 000 M. ist in voller Höhe abzugeben. Der höchste Vermögenszuwachs, der noch der Steuerentrichtung für die Kriegszeit verbleiben kann, beträgt 199 500 Mark.

Ein Kaufmann im Auswärtigen Amt.

Berlin, den 15. Januar. Wie die „Pol. Parl. Nachr.“ melden, hat der neue Staatssekretär des Auswärtigen für die Durchführung der Reform unseres Auswärtigen Dienstes einen Helfer aus dem Wirtschaftsleben, den Kaufmann Dr. Löffler aus Stettin gewählt, der zum Unterstaatssekretär ernannt worden ist. Der neue Unterstaatssekretär war während des Krieges der Gesandtschaft in Kopenhagen als Handelsattaché zugeteilt und hat dort unter dem Grafen Rangau wirtschaftliche und politische Fragen mit Erfolg bearbeitet. Das für die Durchführung der Aufgabe nötige vertrauensvolle Zusammenarbeiten zwischen den beiden Männern ist daher gesichert.

Bromberg von den Polen eingeschlossen.

Bromberg, 15. Januar. Polnische Legionäre, verstärkt durch polnische Banden, sind gestern nachmittag Bromberg auf 4 Kilometer nahegerückt. Sie haben gegen 4 Uhr die erste Station hinter Bromberg der Strecke Bromberg-Hohensalza, Rohrbruch, eingenommen und stehen damit unmittelbar vor Bromberg. Südlich von Rohrbruch steht deutsche Artillerie und einige Verbände Infanterie. Es besteht die Gefahr, daß diese deutschen Heimauftruppen durch die Polen abgeschnitten werden. Im Laufe des Abends ist unter offenbarem Bruch des Waffenstillstandsvertrages der Bahnhof Nabel auf der Strecke Schneidemühl-Bromberg von 80 jungen Polen mit einem Maschinengewehr überrumpelt und besetzt worden. Infolgedessen müssen alle Züge nach und von Berlin über die einseitige Strecke Peshowitz-König umgeleitet werden, was Verpätungen bis zu 12 Stunden zur Folge hat. Durch das Vorrücken der Polen bis Rohrbruch und durch die Besetzung von Nabel wird der Kreis um Bromberg bedrohlich eng geschlossen. Die Stadt ist jetzt nur noch in der Richtung Danzig und Thorn frei. Denn auch südlich von Bromberg ist Schulzig in den letzten Tagen von den Polen besetzt worden. Leider setzen sich auch innerhalb der Bromberger Garnison Strömungen, die zu den ernstesten Bedenken Anlaß geben. Als den Fliegern von Bromberg die üblichen Forderungen: höhere Lohnzahlungen, Absetzung einiger Offiziere usw., nicht restlos bewilligt wurden, drohen sie, ihre Flugzeuge an die Polen zu verkaufen und eventuell geschlossen zu den Feinden überzugeben. Auch in verschiedenen Infanterieverbänden ist man bolschewistischer Meinungungen nicht sicher. So war heute abend das Gerücht verbreitet, Matrosen in Verbindung mit Fliegern und



Unter der Leitung eines... (text continues)

Polnische Truppen zur Verhinderung der deutschen Wahlen.

Breslau, 15. Januar. Aus Gleiwig wird gemeldet... (text continues)

Deutsch-demokratische Wahlversammlung bei Zels.

Hoch geben die Rufen der Wahlbewegung... (text continues)

An der Versammlung bei Zels sprach Herr Rechtsanwält Dr. Berndt aus Steffin... (text continues)

Verhandlungen der Nationalversammlung... (text continues)

Wahlversammlung... (text continues)

Stadt und Land.

Dankagung. Anlässlich der Auflösung der Lagerabteilung... (text continues)

Der Charakter als Postsekretär wurde den beim Postamt... (text continues)

Gegen Spartakus. Aus dem Kolberger Zeitung... (text continues)

Kirchliches. Am vergangenen Sonntag hielt Herr Superintendent Mever aus Greifenberg... (text continues)

Warme Unterleider für Kriegsbeschädigte und... (text continues)

Raninchenzüchterverein. Die am 12. d. Mts. im Schützenhaus... (text continues)

mittags in dem früheren Kaiserhof... (text continues)

Berlin, 16. Januar. Zur Wahlbewegung. Zu der gestern von der... (text continues)

Kolberg, 15. Januar. Kleinbahnbau. Von der an der Strecke... (text continues)

Letzte Nachrichten.

Regensburg, 15. Januar. In Regensburg ist die Republik... (text continues)

Berlin, 16. Januar. Die gestrige Resolution der... (text continues)

Berlin, 16. Januar. Der Streit bei der Hochbahngesellschaft... (text continues)

Essen, 16. Januar. Der Streit im Ruhrrevier... (text continues)

Druck und Verlag von C. G. Hendek in Köslin... (text continues)

Beizengebäck und Weizenanzügmehl.

Vom 19. d. Mts. ab ist die Herstellung von Weizengebäck... (text continues)

Weizenanzügmehl wird vom 19. Januar bis zum 15. Februar... (text continues)

Berlin, den 14. Januar 1919. Dr. Vorsitzende des Kreisaußschusses... (text continues)

Verkaufmachung.

Morgen Freitag von 8 1/2 bis 11 1/2 Uhr werden außer für die bereits genannten... (text continues)

Verkaufmachung.

Der für das Rechnungsjahr 1919 (1. April 1919 bis 31. März 1920) aufgestellte... (text continues)

Städtischer Tischverkauf.

Von morgen ab findet der Verkauf für die Bezirke 11 und 12 statt... (text continues)

Freiwillige Versteigerung.

Sonabend, den 18. d. Mts., vor-mittags 10 Uhr, werde ich Gärtnerei... (text continues)

Friedrich Carl

Versteigerer Neutorfstr. 10.

Spiegel mit Konsole Damenhüte, 1 Paar... (text continues)

Gitterbettstelle Kinder- (ausziehbar) und 1 Menzengauer-Sitzer zu verk.

Wohnung. 2-4-Zimmerwohnung suche f. m. Tochter, Lehrerin, b. wenig Benutzung... (text continues)

3-5-Zimmerwohnung für kleine Beamtenfamilie zum 1. 4. gelucht... (text continues)

Zahle 50 Mark demjenigen, der mir zu einer 2-3-Zimmerwohnung per sofort oder 1. 4. 19 vermittelt... (text continues)

alt. Schüler höh. Lehranstalt (Kriegskursus) sucht möbl. Zimmer mit oder ohne Pension... (text continues)

Kurios-Teilnehmer am Gymnasium sucht Zimmer mit voller oder teilweiser Pension... (text continues)

Kurios-Teilnehmer am Gymnasium sucht Zimmer mit Mittagstisch... (text continues)

geben wir Ihnen nach Ihrer Wahl aus u. illust. gross. Geschenkkarte... (text continues)

Zimmer mit Pension sucht Herr von sofort... (text continues)

Junger Beamter sucht zum 1. 2. 19. möbl. Zimmer... (text continues)

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort von mittl. Beamten gesucht... (text continues)

2 gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten... (text continues)

Führen jeder Art, werden ausgeführt... (text continues)

Bald oder später wird noch eine tüchtige Putzmacherin sowie ein Lehrfräulein eingestellt... (text continues)

A. Wunderlich Inh. Georg Wagner... (text continues)

Wir nehmen Dienstag, den 21. Januar, in Köslin, Altmarkt und Hohensfelde... (text continues)

Kösliner Viehverwertungsgenossenschaft... (text continues)

Wir nehmen Dienstag, den 21. Januar, in Köslin, Altmarkt und Hohensfelde... (text continues)

Kösliner Viehverwertungsgenossenschaft... (text continues)

Zur gefälligen Kenntnissnahme, dass ich meine... (text continues)

Glasschleiferei wieder in Betrieb gesetzt habe... (text continues)

Karl Mauste Nachfl. Alfred Meipert... (text continues)

Aus dem Heeresdienst entlassen habe ich meine... (text continues)

Herren- u. Damen-Schneiderei wieder aufgenommen... (text continues)

F. Creptow, Schneidermeister, Annenstr. 20... (text continues)

Walter Schmidt & Co., Berlin W. 30/108... (text continues)

Walter Schmidt & Co. advertisement featuring a clock and various services.

Advertisement for Putzmacherin and Lehrfräulein.

Advertisement for A. Wunderlich.

Advertisement for Kösliner Viehverwertungsgenossenschaft.

Advertisement for Glasschleiferei.

Advertisement for Karl Mauste Nachfl.

Advertisement for Herren- u. Damen-Schneiderei.

Advertisement for F. Creptow.



Wer nationale Einheit will?  
**Wähle deutsch-demokratisch!**

**Aufruf**

zur Gründung einer Ortsgruppe des unpolitischen  
**Deutschen Offizierbundes im Anschluß an den Per-  
 liner D. O. B.**

zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen der Offiziere, Sanitätsoffiziere,  
 Veterinär-offiziere, Jäger, Feuermärkte, Festungsbauführer usw. und Be-  
 amten des aktiven, inaktiven und Beurlaubtenlandes des Heeres, der  
 Marine und der Schutztruppen, sowie deren Angehörige.

Sämtliche vorgenannte Personen werden gebeten, sich am Freitag,  
 den 17. Januar, nachmittags 4 Uhr, im kleinen Saal bei Lüdke ein-  
 zufinden.  
**Tagesordnung:**  
 1. Gründung der Ortsgruppe des D. O. B.  
 2. Wahl des Vorstandes.  
 von **Wedel**,  
 Generalmajor a. D.

**Witwer**, 47 J., Privatangeh.,  
 wünscht d. Bekant-  
 schaft einer häuslichen Dame oder  
 Witwe in den 30er Jahren, auch  
 vom Lande zwecks bald. Heirat. Ang.  
 unt. **A. W. 13** an d. Kösl. Ztg.

**Landwirt**, Kriegsinval. sucht  
 Vermögen, möglichst vom Lande,  
 zwecks baldiger Heirat. Junge  
 Witwe nicht ausgef. Ang. unt.  
**Z. 12** an d. Geschäftst. d. Ztg.

**Deutsche Volkspartei.**  
**Öffentliche Versammlungen**

am Freitag, den 17. Jan., abends 7 Uhr: Gütchen bei Gast-  
 wirt **Peglow**,  
 am Freitag, den 17. Jan., nachm. 3 Uhr: Schulz-  
 hagen bei Gast-  
 wirt **Holz**,  
 am Freitag, den 17. Jan., abends 7 Uhr: Schwerk-  
 stiel bei Gast-  
 wirt **Mary**.

Nationalliberaler Verein Köslin.  
 Sachse, Justizrat. **Hübner**, Steuerinspektor. **Reinfeld**, Bauernhofbesitzer.  
 Schiffer, Fabrikbesitzer.

**Pommersche Zentrumsliste**  
 für die Wahlen am 19. Januar 1919.

1. Pfarrer **Dr. Ferdinand Riudek** in Köslin.
  2. Oberbahnhofsleiter **Albert Schroeter** in Köslin.
  3. Maurer- und Zimmermeister **Kaufmann** in Lauenburg i. Pomm.
  4. Kaufmann **Arndt** in Kolberg.
  5. Seefahrtsschullehrer **Pöhlmann** in Stralsund.
  6. Pfarrer **Orest** in Greifswald.
  7. Steuerinspektor **Schlichter** in Stargard i. Pomm.
  8. Rittergutsbesitzer **Harbes** in Alt-Göhne, Kr. Neu-Jeklin.
  9. Lehrer **Paul Holz** in Stargard i. Pomm.
  10. Frau **Elisabeth Hoeschl** in Ribbenick, Kr. Griesenhagen i. Pomm.
  11. Kaufmann **Paul Hilversand** in Stolp i. Pomm.
- Stimmzettel sind in Köslin im Käuferschen Laden, Schul-  
 straße 8-10, zu bekommen. Auswärtige mögen bei **Fil. Anna Dör-  
 kowsky**, Köslin, Gr. Baustraße 8, bestellen. Wer nicht rechtzeitig einen  
 gedruckten Stimmzettel bekommen hat, nehme ein weißes Stück Papier  
 (etwa 9 zu 12 cm) und schreibe darauf nur den ersten der obigen elf  
 Namen.

Wer Gleichberechtigung will?  
**Wähle deutsch-demokratisch!**

**Deutsch-nationale Volkspartei.**  
 Freitag, den 17. Januar, abends 7 1/2 Uhr  
 bei **Betz** (Keltiale Gekocher.)  
**Öffentliche Versammlung.**

Es sprechen Pastor **Elgeti-Janow** und Generalsekretär **Thomas-  
 Eckstein**.  
 Frauen und Männer aus Stadt und Land Köslin sind herzlich ein-  
 geladen.  
**Der Deutsch-nationale Volksverein Köslin**  
 Dr. **Zubke**, Vorsitzender.

Am 13. d. Mts. entfiel plötzlich nach einem langen  
 schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Nichte und  
 Tante  
**Mathilde Schreiber**  
 geb. **Jander**  
 im Alter von 52 Jahren.  
 Gütchen, den 15. Januar 1919.  
 Dies zeigen tiefbetrübt an  
**Otto Schreiber**  
**W. Fenner**  
**W. Rielke**  
 Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 18. d. Mts.,  
 um 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.  
 Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Am 14. d. Mts., abends 10 Uhr, entfiel (samt nach  
 schwerem Leiden) meine liebe Frau, unsere herzorgute, treu-  
 sorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter  
**Frau Ulrike Pirsig**  
 geb. **Denzin**  
 im 70. Lebensjahre.  
 Konikow, den 14. Januar 1919.  
 Dies zeigen tiefbetrübt an  
**Wilhelm Pirsig und Kinder**  
 Die Beerdigung findet Sonnabend, den 17. d. Mts.,  
 nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.  
 Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Heute vormittag 11 1/2 Uhr entfiel sankt nach langem  
 schweren Leiden meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter,  
 Schwieger- und Großmutter  
**Auguste Polzin**  
 geb. **Wiese**  
 im Alter von 71 Jahren.  
 Altweick, den 15. Januar 1919.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**A. Polzin**, Lehrer a. D.  
 Beerdigung am Sonnabend nachmittags 2 1/2 Uhr.

Statt Karten.  
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranz-  
 spenden, sowie für die Trostesworte des Herrn Pastor Lettenborn  
 und für den Gehalt der Schüler des Herrn Lehrer Rades  
 sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.  
 Dohrband, den 15. Januar 1919.  
**Witwe Henke**  
 nebst Angehörigen.

**Vereinigung für deutsche Siedelung  
 und Wanderung**  
 Zweigverein Köslin.  
 Ueber das Thema: "Beschaffung von landwirtschaflichem  
 Siedlungsland" wird am  
**Freitag, den 17. Januar 1919, nachmittags 4 Uhr**  
 im großen Saale von Lüdke  
 Herr Verbandsdirektor, Geh. Regierungsrat von Puttkamer einen öffent-  
 lichen Vortrag halten. Nach dem Vortrag wird Gelegenheit zu einer  
 Aussprache gegeben werden.  
 Der Vorsitzende,  
 A. D. Fuisting, Reichsbank-Direktor.

Wer Ruhe und Ordnung will?  
**Wähle deutsch-demokratisch!**

**Deutsche Volkspartei.**

Unser Stimmzettel hat an der Spitze den Namen:

**Dr. Fritz Mittelmann.**

Nationalliberaler Verein Köslin.

Sachse, Justizrat. **Reinfeld**, Bauernhofbesitzer. **Hübner**, Steuerinspektor.  
 Schiffer, Fabrikbesitzer.

Die Liste der

**Deutschnationalen Volkspartei**

beginnt mit den Namen

**Malkewitz, Ehrenmeister**

**Jandrey, Bauernhofsbesitzer.**

**Der Deutschnationalen Volksverein Köslin.**

**Fräulein**

Mitte 40, stattliche Erscheinung, 10-  
 14 000 M. Vermögen, u. nicht, da  
 keine Gelegenheit, Bekanntschaft mit  
 besserem, gutsituierten, soliden Herrn,  
 auch besseren Landwirt bis 50 Jahren  
 zu eds. Heirat. Nur ernstgemeinte  
 Offerten unter **941** an die Geschäfts-  
 stelle der Kösliner Zeitung.

**Mann**

(Inf. 20) wünscht die Bekanntschaft  
 junger, hübscher Dame. Angeb. mit  
 Bild unt. **935** an d. Geschäftst. d. Z.

**Tischwagen, Gewächsen  
 und Feldbettstelle**  
 zu kaufen gesucht. Angeb. unt. **N.**  
**N. 25** an d. Kösl. Ztg.

**Samenangebot.**  
 50 Pfund Turnach, gelben, grünk.  
 Nieseln, unabh. à Pfund 25 Mark.  
 20 Pfd. Mähren, Manteife, halbbg.  
 rote, unabh. à Pfd. 40 Mark. 50 Pfd.  
 Kohlrüben, plattbr., auch gbl. Apfel  
 auch in Tausch gegen weiße à Pfund  
 6,50 Mark. 20 Pfund Weizkohl,  
 echt Amager, halbbg., als Winter-  
 kohl, bis heute der beste, à Pfund  
 110.- Mark.

**Die Forstverwaltung.**  
 Sofa, Kleider-Schrank, Bettstellen m.  
 und ohne Matrasen, Küchenschrank,  
 Stühle, Gr. Küchenisch, Spiegel,  
 Faulezer, Pferddecken, Pelzjackett,  
 Gehrock, Tischdecke (rot), 1 Ober-  
 bett, Rosenstraße 15, u. r. Sonn-  
 abend zu verkaufen

**Gärtnerbedarf.** Kolberg i. Pom.

**Holzverkauf.**  
 Im Forstrevier Nassow kommen  
 am Montag, den 20. Januar, vorm.  
 9 1/2 Uhr, öffentlich meistbietend zum  
 Verkauf:  
 ca. 300 rsm Kiefern-Kloben und  
 Knipfel, ca. 120 Strauchhaufen.  
 Zusammenkunft auf der Straße  
 nach Nassow Bahnhofs am früheren  
 Vorwerkwege.  
 Bestellungen auf Bauholz und  
 Stangen werden entgegen genommen.

**Die Forstverwaltung.**  
 Sofa, Kleider-Schrank, Bettstellen m.  
 und ohne Matrasen, Küchenschrank,  
 Stühle, Gr. Küchenisch, Spiegel,  
 Faulezer, Pferddecken, Pelzjackett,  
 Gehrock, Tischdecke (rot), 1 Ober-  
 bett, Rosenstraße 15, u. r. Sonn-  
 abend zu verkaufen

Durch Unglücksfall verschied  
 plötzlich und unerwartet am  
 14. d. Mts. unsere liebe Mutter  
 Frau **Witwe**  
**Henriette Bördz**  
 geb. **Schurwanz**  
 im Alter von 70 Jahren.  
 Köslin, den 16. Januar 1919.  
 Dies zeigen tiefbetrübt an  
 die trauernden Hinterbliebenen  
**W. Maasch** und **Frau Verta**  
 geb. **Bördz**  
**Franz Bördz** und **Frau**  
**Carl Bördz** und **Frau**  
 Berlin.  
 Die Beerdigung findet Freitag  
 den 17. d. Mts., um 1 1/2 Uhr  
 von der Leichenhalle aus statt.  
 Trauerfeier eine halbe Stunde  
 vorher.  
 Platz 99, B. 10.

**Wer lehr**  
 in den Tagesstunden zwei Ge-  
 schwistern das Lesen.  
 Schriftl. Angeb. unt. **1061** an die  
 Kösl. Ztg.

Dipl. Gelehrerin (Schülerin  
 von Prof. Stockhausen, später Me-  
 thode Lamperti studiert) ert.  
**Gesangunterricht.**  
 Sprechstunden werktägl. 12-1 am  
 Markt 28, 2 Treppen bei Mag.  
**G. von Tiesenhafen.**

**Grube Düng**  
 abzufahren Mühlentstr. 3.

**Tüchtiger Müller**  
 sucht Deputat oder Pachtmögle.  
 Schriftliche Angebote unter **1075** an  
 die Kösliner Zeitung.

**Ein Bäckergehilfe**  
 mit Dienarbeit vertraut, sucht a. 1.  
 2. 19 Stellung. Angebote bitte an  
**L. eske**, Lazarettstr. 18, 1.

**Lehrling**  
 mit guter Schulbildung.  
 Köslin r. Industrie-Werke,  
**Karl E. Schröder.**

Zwei junge Leute (Büroangestellten)  
 17-18 Jahre alt, bei Kreisverwal-  
 tung befähigt, m. schriftl. Arb. ver-  
 traut, mündigen Stellung auf größ.  
 Gute, zwecks **Erlernung der**  
**Landwirtschaft**, mögl. bei gleich-  
 zeitiger **Berichtigung von Ge-  
 meinde-, Guts- u. Amtsver-  
 seherarbeiten** od. dergl. gegen  
 freie Station und einer monatl. Ver-  
 gütung nach Uebereinkunft. Angeb.  
 unt. **Dir. 851** an d. Kösl. Ztg.

**Ersah-  
 renes Kochfräulein**  
 oder Frau für die Sommermonate  
 vom 1. Mai ab für christl. Holz auf  
 Küchen gesucht. Gute Zengn. Beding.  
 Sofortige Meldung Ringstr. 9 II 1.  
 Lucht, freundliches

**Mädchen**  
 für Haus und Garten gesucht.  
**Pferchhaus Wuffenken**  
 Kr. Köslin.

Suche zum 1. 2. ein tüchtiges  
**Gausmädchen**  
 oder einfache Stütze.  
**W. Lütkie**, Schlauke.

Suche zum 15. Februar  
**selbsttätige Wirtin**  
 die unter meiner Leitung selbständig  
 wirtschaftet. Großer Landhaushalt  
 mit Leutenbekämpfung. Lehrling wird  
 gehalten. Zeugnisse, Bild, Gehalts-  
 forderung an  
**Frau Böning**, Wittstock,  
 Kr. Königsberg i./Neum.

Suche für einige Vormittagsstunden  
**junges Mädchen** z. Beaufsichtigung  
 und Spazierenfahren zweier Kinder.  
 Frau **Amtsrichter Wagner**,  
 Danzigerstraße 35.

**Synagogen-Gemeinde.**  
 Freitagabend Gottesdienst 5.00

Empfehle mein **Vereinszimmer**  
 geräumiges  
 für Gesellschaften, Vereine usw.  
**Gustav Grüninghaus**  
 Restaurant „Zum Piloten“.

**Zur Aufklärung.**

Wie arbeitet die Deutsche Volkspartei gegen uns?  
 Sie wagt in einem Flugblatt, das die Unterschriften sämtlicher Kösl-  
 iner Vorstandsmitglieder trägt, zu behaupten: „Eine Stärkung der  
 Deutsch-nationalen Volkspartei bedeutet zugleich eine Stärkung der Unab-  
 hängigen Sozialdemokratie und der Spartakusgruppe.“ Mit dieser Un-  
 terschreibung hat die Deutsche Volkspartei im Wahlkampf einen Ton ange-  
 schlagen, wie er bisher in Köslin nicht üblich war. Ein derartiges Ver-  
 halten soll'e zwischen Parteien ausgeschlossen sein, deren Zentralleitungen  
 dahin streben, die Listen miteinander zu verbinden.  
 Warum greift die Deutsche Volkspartei zu diesem verwerf-  
 lichen Mittel?  
 Weil sie sachlich gegen uns nichts einwenden kann.  
 Der Deutsch-nationale Volksverein Köslin.

Wie arbeitet die Deutsche Volkspartei gegen uns?  
 Sie wagt in einem Flugblatt, das die Unterschriften sämtlicher Kösl-  
 iner Vorstandsmitglieder trägt, zu behaupten: „Eine Stärkung der  
 Deutsch-nationalen Volkspartei bedeutet zugleich eine Stärkung der Unab-  
 hängigen Sozialdemokratie und der Spartakusgruppe.“ Mit dieser Un-  
 terschreibung hat die Deutsche Volkspartei im Wahlkampf einen Ton ange-  
 schlagen, wie er bisher in Köslin nicht üblich war. Ein derartiges Ver-  
 halten soll'e zwischen Parteien ausgeschlossen sein, deren Zentralleitungen  
 dahin streben, die Listen miteinander zu verbinden.  
 Warum greift die Deutsche Volkspartei zu diesem verwerf-  
 lichen Mittel?  
 Weil sie sachlich gegen uns nichts einwenden kann.  
 Der Deutsch-nationale Volksverein Köslin.

Wer wahre Freiheit will?  
**Wähle deutsch-demokratisch!**



# Deutsche demokratische Partei.

Mitbürgerinnen und Mitbürger in Stadt und Land!

Zim scharfen Kampfe gegen jede Klassenherrschaft nach rechts und nach links, — gegen Reaktion und gegen Sozialdemokratie! — tritt die auf dem Boden der heutigen Staatsreform der Republik stehende „Deutsche demokratische Partei“ ein:

1. für Erhaltung der Reichseinheit unter Einschluß Deutsch-Oesterreichs, für Abwehr unberechtigter fremder Ansprüche auf deutsches Gebiet,
2. für die völlige Gleichheit aller Staatsbürger, — Frauen und Männer — vor dem Gesetze und in der Verwaltung ohne Rücksicht auf Stand, Partei oder Bekenntnis, für Freiheit der Rede und der Presse, der Vereine und der Versammlungen,
3. für Freiheit des Gewissens, der religiösen Ueberzeugung und der Religionsausübung, für Wahrung und Schutz der Würde der Kirche und für ihre finanzielle Sicherstellung auch bei einer Neuordnung ihres Verhältnisses zum Staate, für Erhaltung der religiösen Jugendunterweisung in der Schule ohne Gewissenszwang für Lehrer und Schüler,
4. für Staatsbeihilfe für die wirtschaftl. Schwachen insbesondere die Kriegsbeschädigten, die Witwen und Waisen unserer Gefallenen,
5. für staatliche Anerkennung aller Arbeiter- und Angestellten-Verbände für den Ausbau der sozialen Gesetzgebung, sowie für Gewährleistung der durch Tarifverträge festgesetzten Arbeitsbedingungen, insbesondere der Löhne,
6. für Erleichterung der Ansiedlungspolitik für ländliche Arbeiter,
7. für die Hebung des Handwerks und des Kleinhandels durch schnelle Zuführung von Rohstoffen und Kreditbeschaffung,
8. für die Hebung und Wehrung des Standes der Bauern und Kleinen Besitzer auf dem Lande durch Beschränkung des Großgrundbesitzes, Beseitigung der Fideikomisse, Aufteilung der Staatsdomänen,
9. für Schulaufsicht durch Fachleute und für die Einheitsschule, die im Sinne eines organischen Aufbaus unseres Schulwesens einem Jeden diejenige Bildung vermittelt, die der Stärke und der Richtung seines Geistes angemessen ist und freie Bahn für jeden Tüchtigen schafft,
10. für den gesetzlichen Aufbau der politischen und wirtschaftlichen Stellung sämtlicher Beamten, Lehrer und Militärpersonen durch Schaffung einer einheitlichen Besoldungsordnung und eines einheitlichen Beamtenrechts, für Sicherung und Ausbau der wohlverworbenen Rechte der Militäranwärter, der Pensionäre und der Altrentner,
11. für Sicherung der Reichs- und Staatsanleihen, — insbesondere der Kriegsanleihen!
12. für eine soziale Steuerpolitik (einmalige gerecht abgestufte Vermögensabgabe, falls solche notwendig, und gestaffelte Einkommensteuer unter Schonung der kinderreichen Familien, des Arbeitseinkommens und der kleinen Vermögen), für schärfste Erfassung der Kriegsgewinne,
13. für Freiheit der Meere und freie Entwicklung von Handel und Schifffahrt,
14. für den Schutz der Auslandsdeutschen und für Sicherung eines ausreichenden deutschen Konialbesitzes,
15. für gründliche Verbesserung der auswärtigen Vertretungen des Deutschen Reiches,
16. für einen Bund gleichberechtigter Völker, für internationale Schiedsgerichte und für eine gleichmäßige Beschränkung der Rüstungen,
17. für die Ehre des deutschen Namens und die Wahrung des deutschen Ansehens in der Welt, ohne Ueberheblichkeit, aber im stolzen Gefühl unseres Wertes und unserer Würde als eines großen, eigenwüchigen Kulturvolkes.

Wer mit uns, getreu den vorstehend niedergelegten Grundsätzen für den Wiederaufbau eines einigen Deutschen Vaterlandes in freiheitlichem Geiste zu wirtschaftlicher und kultureller Größe arbeiten will, der trete der

## „Deutschen demokratischen Partei“

bei und gebe bei der Wahl zur deutschen Nationalversammlung seine Stimme am 19. Januar 1919 der Liste der „Deutschen demokratischen Partei“.

Unsere Kandidaten zur deutschen Nationalversammlung für den Wahlkreis Pommern sind:

- Vergat Götthel in Breslau, 2. Justizrat Pippmann in Stettin, 3. Leiter der städtischen Berufsberatung für die männliche Jugend Paul Voelckitz in Stettin, 4. Arbeitersekretär der deutschen Gewerkschaften (Girsch-Dunker) Hermann Grothe in Stettin, 5. Oberlehrerin Fel. Wally Krobick in Stettin, 6. Landwirt Dohrn in Hölendorf, Kreis Greifenhagen, 7. Justizrat Wolff in Stettin, 8. Oberphysikalischer Dr. Müller in Stralsund, 9. Kaufmann und Mühlenbesitzer Jung in Labes, 10. Tischlermeister Kreistagsabgeordneter und Mitglied der Handwerkskammer Krüger in Seebad Heringsdorf, 11. Fischmeister Otto Bohm in Neuhof bei Heringsdorf.

- Zur preussischen Nationalversammlung — zu welcher eine Woche später, am Sonntag, den 26. Januar, gewählt wird — wurden für die „Deutsche demokratische Partei“ bisher folgende Kandidaten aufgestellt: 1. Justizrat Pippmann-Stettin, 2. Chefredakteur Defer-Stettin, 3. Rektor Juchs-Kolberg, 4. Rechtsanwalt Verndt-Stettin, 5. Kaufmannsrau Gronemann-Stettin, 6. Oberphysikalischer Dr. Müller-Stralsund, 7. Landwirt Dohrn-Hölendorf, 8. Tischler Meyer-Stolz, 9. Gymnasialdirektor Dr. Müller-Demmin, 10. Bauerhofsbesitzer und Gemeindevorsteher Nagert-Sandkrug, 11. Oberpostschaffner und Stadtverordneter Wallwitz-Stettin, 12. Gewerkebeamter Nohde-Stettin, 13. Schneidermeister Stadtverordneter und Kreistagsabgeordneter Lange-Pasewalk, 14. Privatdozent Dr. Semrau-Greifswald, 15. Eigentümer und Gemeindevorsteher Noddah-Hanshagen, 16. Kaufmann, Stadtverordneter und Kreistagsabgeordneter Arumbach-Kolberg, 17. Sanitätsrat Dr. Landsberg-Stettin.

## Demokratischer Verein Köslin.

Raßen, 1. Vorsitzender. Rüttner, 2. Vorsitzender. Lange, Schriftführer. Selbach, stellvert. Schriftführer. Wagner, Kassenführer. Frau Dr. Rubow. Rentier S. Rubow. Obst, Stadtrat. Ritten, Kaufmann. Steinhauer, Schlossermeister.

Nach 7jähriger Assistententätigkeit an der orthopäd. Heilanstalt des Herrn Professor Vulpinus und am anatom. Institut in Heidelberg, bei Herrn Professor Weintraud in Wiesbaden, zuletzt an der Chirurg. Universitäts-Klinik in Kiel, habe ich mich als

Facharzt für Chirurgie und Orthopädie in Stettin

niedergelassen.  
Dr. Rudolf Selig,  
Spezialbehandlung für Knochen- und Gelenkleiden.  
Sprechstunden 11—12, 2—5 Uhr.  
Bismarckstr. 14, Telefon 3363.

Nach langjähriger Tätigkeit an der Univ.-Augenklinik zu Greifswald habe ich mich in Stettin, Kl. Domstr. 21, I, als

Augenarzt

niedergelassen.  
Dr. med. W. Kiebling.

5000 Stück  
1a. Zigarren  
verschiedene Sorten, guter reiner Tabak, Preisliste 45—55 Mark pro Hundert unter Nachnahme abzugeben. Porto ufm. trägt Besteller. Abgabe nicht unter 500 Stk. Nichtgefallendes mehrere mal. Angebote u. Tabak besterbt diese Zeitung.

## Sozialdemokratische Partei.

Öeffentliche Wählerversammlung

am 17. Januar, abends 8 Uhr bei Lüdike.

Referent: Genosse Hartwig, Stettin.

Thema: In letzter Stunde.

Freie Aussprache.

Sämtliche Wähler und Wählerinnen sind dringend eingeladen.

Der sozialdemokratische Wahlausschuß.

Batterien Köpke  
frisch eingetroffen.

Mühlentorstrasse 16.

Massanfertigung

Herren- u. Damen-Garderobe.

William Strege

Bergstrasse 11, 1 Treppe.

Zur Wäsche!

Salmiakgeist  
Chlorkalk  
Eau de Javelle  
Stärke-Erfah  
Vorang  
Wäscheblau

Drogerie J. Nowak

Stark. Akerwagen  
Wagenplan 2 1/2 x 3 1/2  
verk. Wilhelmstr. 3, ptr.

Führen

in Wsche, Müll, Holz usw. besorgt  
W. Ringhardt, Noagom.

## Deutschnationale Volkspartei.

Freitag, den 17. Januar, abends 7 1/2 Uhr  
bei Zels (Festhalle, Grünstr.)

Öeffentliche Versammlung.

Redner: 1. Pastor Elgeti-Janow: Warum wähle ich deutschnational?  
2. Generalsekretär Thomas-Stettin: Der Aufmarsch der Parteien zu den Wahlen.

Männer und Frauen aus Stadt und Land Köslin sind herzlich eingeladen.

Deutschnationaler Volksverein Köslin.

Dr. Zuhke, Vorsitzender.

Anzeiger für Zanow.

## Dampfkessel wie Einsätze

in allen Grössen wieder eingetroffen.

J. Gross, Zanow.

Anzeiger für Pollnow.

Öeffentliche Wählerversammlung.

Sonnabend, den 18. Januar, nachmittags 5 Uhr,  
spricht Herr Rechtsanwalt Manzke

über die Wahlen zur Nationalversammlung.  
Jeder, der nicht bloß zuzuhören, sondern ehrlich am Wiederaufbau des deutschen Reiches mitarbeiten will, ist eingeladen.

Deutschnationale Volkspartei.